

galerie  
andresthalmann

Paul Hosking  
Parallax

Exhibition 31st August – 10th November 2018



## PAUL HOSKING

Als ich Paul Hoskings Londoner Studio im März dieses Jahres erstmals betrat, war ich vom ersten Augenblick an fasziniert und hingezogen von seinem Werk. Seine Arbeiten sind frisch und neu. Sie bezaubern, irritieren und überraschen zugleich. Hoskings Bilder lassen sich weder fassen noch wirklich abbilden. Der britische Künstler schafft Gemälde aus farbigen Acrylspiegeln, die mit ihrer Umgebung interagieren. Das im Rhythmus des Tages wechselnde Licht verändert ihre Farbigkeit; in ihren Hochglanzoberflächen spiegeln sich der Raum, der sie umgibt, und natürlich die Betrachtenden, die sich vor ihnen bewegen.

In Paul Hoskings Gemälden begegnet man stets dem eigenen Abbild. Die Betrachterinnen und Betrachter erscheinen als Mitspielende in einer raffinierten Inszenierung. In einem Spiel mit narzisstischer Lust und der Hoffnung, etwas von uns selbst im Kunstwerk zu entdecken. Etwas, das uns bisher verborgen war. Doch in Hoskings Bildern begegnet man nicht nur dem eigenen Bild. Gitterstrukturen liegen über der spiegelnden Fläche. Die Werke öffnen einen visuellen Raum und verschliessen ihn im selben Moment. Sie sind ungewöhnlich einladend und gleichzeitig radikal zurückweisend und laden auf diese Weise ein, über das Sichtbare und das Verborgene, Fiktion und Realität zu reflektieren.

Michael Craig-Martin, der mich bei diesem Studio Besuch begleitete, spürte meine spontane Begeisterung. Er unterstützte mich in dem Wunsch, diesen noch sehr jungen, am Anfang seiner Karriere stehenden britischen Künstler, welcher am Plymouth Art College sowie am renommierten Goldsmiths College in London studiert hat, auszustellen. Es freut mich daher ausserordentlich Paul Hosking diese Soloausstellung in Zürich widmen zu dürfen. Zwar waren seine Werke bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in London, Los Angeles, Sao Paulo und Berlin zu sehen. In der Schweiz aber werden sie jetzt erstmals präsentiert. Ich bin überzeugt, dass sein Werk auch Sie in den Bann ziehen wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle von Herzen bei Paul bedanken. Es war eine grosse Freude diese Ausstellung zusammen mit ihm zu gestalten. Ebenso herzlich möchte ich mich bei Michael Craig-Martin bedanken. Michael Craig-Martin war lange Professor am renommierten Goldsmiths College in London. In den vielen Jahren als Künstler der Galerie ist er auch ein guter Freund geworden. Er war es, der mich auf das Werk von Paul Hosking aufmerksam gemacht hat. Ohne ihn gäbe es dies wundervolle Ausstellung nicht.

*Carina Andres Thalmann*

Carina Andres Thalmann  
Galerie Andres Thalmann



#### PAUL HOSKING

*The very first time I entered Paul Hosking's London studio in March this year, I was captivated and fascinated by the work of this British artist who studied art at Plymouth Art College and at the much-celebrated Goldsmiths College, London.*

*Hosking's pieces are fresh and new. They are mesmerising, irritating, surprising – and quite impossible to capture, let alone reproduce in a catalogue.*

*The paintings on coloured acrylic mirrors interact with their surroundings. As the light changes in the diurnal rhythm, so does the intensity of their colours. Their glossy surfaces reflect the space around them and, of course, they reflect the spectator in front of them, prompting encounters with our own image. We are both spectators and performers in a complex play; we engage in a game of narcissistic pleasure; we hope that a work of art will reveal something about ourselves that was previously concealed.*

*But Hosking's paintings not only reflect our own image. Their mirror surfaces are criss-crossed by opaque structures that evoke fencing mesh; these visual spaces simultaneously open up and close in on themselves. Both uncommonly inviting and drawing radical boundaries, these works encourage us to explore reality and fiction, what we can and cannot see.*

*Also present at my first visit to Hosking's studio was Michael Craig-Martin. Feeling my spontaneous enthusiasm, he fully supported my wish to arrange an exhibition for this young artist who is still at an early stage in his career. It therefore gives me the greatest pleasure to be able to present a selection from his work in a solo exhibition. While Hosking has had various group and solo exhibitions in London, Los Angeles, Sao Paulo and Berlin, this is his first ever show in Switzerland. I have no doubt that you will be captivated and fascinated by his work.*

*Allow me, finally, to express my most sincere thanks to Paul, with whom it was such a pleasure to create this exhibition. I am also indebted to our long-standing gallery artist, Michael Craig-Martin. He was a professor at Goldsmiths for many years, and over time has become a good friend. It was Michael who introduced me to Paul Hosking's work and this amazing exhibition would not have come into being without him.*

*Carina Andres Thal*

Carina Andres Thalmann  
Galerie Andres Thalmann

# Paul Hosking

## Parallax

Spiegel öffnen Welten, die genauso aussehen, wie die Räume, die sie umgeben und doch auf faszinierende Weise ein klein wenig anders. Die Heldin aus Lewis Carrolls Kinderbuchklassiker *Alice hinter den Spiegeln* lässt die Frage nicht los, was wohl hinter dem Spiegel stecken mag. „Ich bin ganz sicher, es gibt, ach! die wunderschönsten Dinge dort im Spiegel-Haus!“ Auch wenn wohl kaum jemand es der kleinen Alice gleichtun und versuchen wird, durch einen Spiegel zu schlüpfen, so schauen die meisten Menschen doch interessiert in jeden Spiegel, der sich ihnen bietet. Das gilt bereits für gewöhnliche Spiegel, umso mehr trifft es auf die raffinierten Acrylspiegel des britischen Künstlers Paul Hosking zu. Ihre farbigen Hochglanzoberflächen sind verlockende Reflektionsflächen, in denen man sich selbst begegnet sowie dem Raum, in dem man sich bewegt, detailgetreu und delikats getönt und auf faszinierende Weise anders als in Wirklichkeit.

Für Paul Hosking sind seine Werke mehr als Spiegel. Der britische Künstler versteht die hochglänzenden Wandarbeiten, die er gestaltet, als Gemälde, die er mithilfe von Acrylfarben und Spiegelglas schafft. Es sind Werke, die in einen unmittelbaren und vielschichtigen Dialog mit der Umgebung treten. Die Bilder verändern sich im Spiel von Licht und Schatten, sie nehmen den sie umgebenden Raum in sich auf und natürlich auch das Publikum. Die gern zitierte Idee Marcel Duchamps, dass erst der Betrachter ein Kunstwerk vollende, wird in Hoskings Arbeit ganz konkret umgesetzt. Die Ausstellungsbesucherin wird Teil des Bildes, in das sie schaut. In Hoskings Spiegel-Welt sind alle Darsteller und Zuschauerinnen zugleich, Fragender und Befragte. Der Blick in den Spiegel dient, auch und gerade im privaten Bereich, oft der Selbsterkundung und Gedankenvertiefung. Eine ähnliche Situation ergibt sich beim Betrachten von Kunst: Im Interesse, das ein Betrachter, einer Betrachterin einem Kunstwerk entgegenbringt, steckt immer auch die stille Hoffnung, etwas von sich selbst in der Kunst zu entdecken. Etwas, das bisher verborgen war.

Bei Paul Hosking erhält dieser Prozess der Reflexion eine besonders Färbung, und das im wortwörtlichen Sinn: Seine Spiegel-Bilder schimmern golden, schwarz und aquamarinblau. Der Farbglanz gibt den Bildern eine luxuriöse Note und appelliert damit an die tief wurzelnde menschliche Lust am Neuen, am Unberührten, am Makellosen. Zugleich erscheint das Bild im Spiegel durch die Farbtonung entrückt, und wirkt dadurch umso verlockender. Auch ein kühler Ausstellungsraum gewinnt eine verheissungsvolle Aura, wenn er von einem Goldschimmer überzogen ist.

Der in London lebende Künstler Paul Hosking wurde 1976 geboren und studierte am Plymouth Art College sowie am renommierten Goldsmiths College in London. Seine Werke waren bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in London, Los Angeles, Sao Paulo und Berlin zu sehen. Paul Hosking arbeitet mit Materialien und Techniken aus der Industrie. Er verwendet geätztes Glas, gepresstes Aluminium, spiegelnde Acrylfarben und bearbeitet sie mit Laser Cutter und computergesteuerten CNC Fräsen. In seinen eleganten Spiegel-Arbeiten gelingt es Paul Hosking, mit sparsamen Mitteln eine komplexe Auseinandersetzung mit Fragen der Wahrnehmung zu vermitteln.

Paul Hosking manipuliert seine Spiegel-Arbeiten zusätzlich, indem er sie mit dem Laser-Cutter in symbolträchtige Formen schneidet, Profile menschlicher Gesichter zum Beispiel oder Rorschachtestbilder. Mithilfe der vom Schweizer Psychiater und Psychoanalytiker Herrmann Rorschach entwickelten Klecksbilder sollen sich belastbare Erkenntnisse über verborgene Persönlichkeitsmuster von Patienten gewinnen lassen. Das Motiv des Spiegels als Erkenntnismedium, das den Blick von der Oberfläche ins Innere führt, wird durch diese Formgebung verstärkt.

Zudem bearbeitet Paul Hosking die Oberflächen der Spiegel-Bilder, bemalt sie mit nicht-spiegelnden Gitterstrukturen und Zaungeflecht, die eine Barriere schaffen zwischen dem Blick des Betrachtenden und dem Bild im Spiegel. Die Werke öffnen einen visuellen Raum und verschliessen ihn im selben Moment. Sie machen das Publikum zu einem Teil des Kunstwerks und weisen es gleichzeitig unmissverständlich in seine Schranken und treiben so ein tiefgründiges Spiel um Transparenz und Undurchlässigkeit, um Zeigen und Verhüllen, um Kunst und Wahrheit.

Alice Henkes





# Paul Hosking Parallax

*A mirror reflects an exact image of the space in front of it, albeit with minute and fascinating differences. In Lewis Carroll's Through the Looking Glass, and What Alice Found There, the young protagonist cannot help herself wondering what she might find in Looking-Glass House: "I'm sure it's got, oh! such beautiful things in it!" Although we may not wish to follow Alice's example of slipping through to the other side of a mirror, most of us cannot resist throwing an interested glance at any mirror we come across. If this is true for ordinary mirrors, it is even truer for Paul Hosking's extraordinary acrylic mirror works. Their coloured high-gloss surfaces alluringly reflect not just ourselves, but also the space around us, in perfect detail, in delicate hues, and with fascinating differences to our reality.*

*The British artist considers these high-gloss wall pieces, created in a marriage of mirrored glass with acrylic paint, to be paintings rather than mere mirrors. They enter into an immediate and complex dialogue with their surroundings, changing as the light shifts and shadows move. They contain not just the surrounding space but also the viewer. Marcel Duchamp's famous observation about the "spectator [who] adds his contribution to the creative act" explicitly manifests itself in these works. That is why the viewer becomes a part of them as she gazes at and into them. In Hosking's mirror world, we are all both performers and spectators, interrogators and respondents. Often, and particularly in private, we may look into a mirror in an act of contemplation and self-exploration. A similar situation occurs whenever we engage with a work of art – and our interest in such works always contains a glimmer of hope to discover something about ourselves, something that was previously concealed.*

*This process of reflection is given a particular hue – and a literal one at that – in Hosking's work: the "mirrors" shimmer in gold, black and aquamarine blue; they gleam with a touch of luxury that appeals to our deep-rooted desire for anything new, intact and immaculate. Moreover, in the coloured mirror the reflected image appears more distant, and all the more desirable for it. A golden hue can create a promising appealing aura, even in the starkest exhibition gallery.*

*Hosking's elegant mirror works convey complex issues of perception. The artist employs industrial materials including mirrored acrylics, etched glass and extruded aluminium. He makes sparing use of industrial techniques such as laser cutting and CNC routing to add symbolic forms, human faces in profile, for example, or inkblots*

*developed by Swiss psychiatrist and psychologist Herrmann Rorschach (1884-1922) to detect patients' underlying personality disorders. Such forms enhance the notion of the mirror as a medium that leads the eye from the surface into greater depths, whereby we gain greater knowledge.*

*Hosking also directly paints on the mirrors. The structural patterns that evoke fencing mesh create a barrier between the spectator's eye and the image in the mirror. The visual space simultaneously opens up and is closed down. The viewer becomes an integral part of the work, yet clear boundaries are also drawn.*

*Hosking's works encourage us to engage in a profound exploration of opacity versus transparency, of revelation versus concealment, of truth versus art.*

*Born in 1976, Hosking studied Fine Art at Plymouth Art College and at the much-celebrated Goldsmiths College, London. He has had numerous group and solo exhibitions in London, Los Angeles, São Paulo and Berlin. The artist lives and works in London.*

*Alice Henkes*





Detail of **Exquisite Corpse (Gold)** 2018, Acrylic mirror on aluminium, 121.5 x 119.5 x 2.5 cm



Installation view of **Exquisite Corpse (Gold)** 2018, Acrylic mirror on aluminium, 121.5 x 119.5 x 2.5 cm



**Exquisite Corpse (Purple)** 2018, Acrylic mirror on aluminium, 121.5 x 119.5 x 2.5 cm



**Horizon (Grey)** 2018, Acrylic mirror on aluminium, 35 x 200 x 8 cm





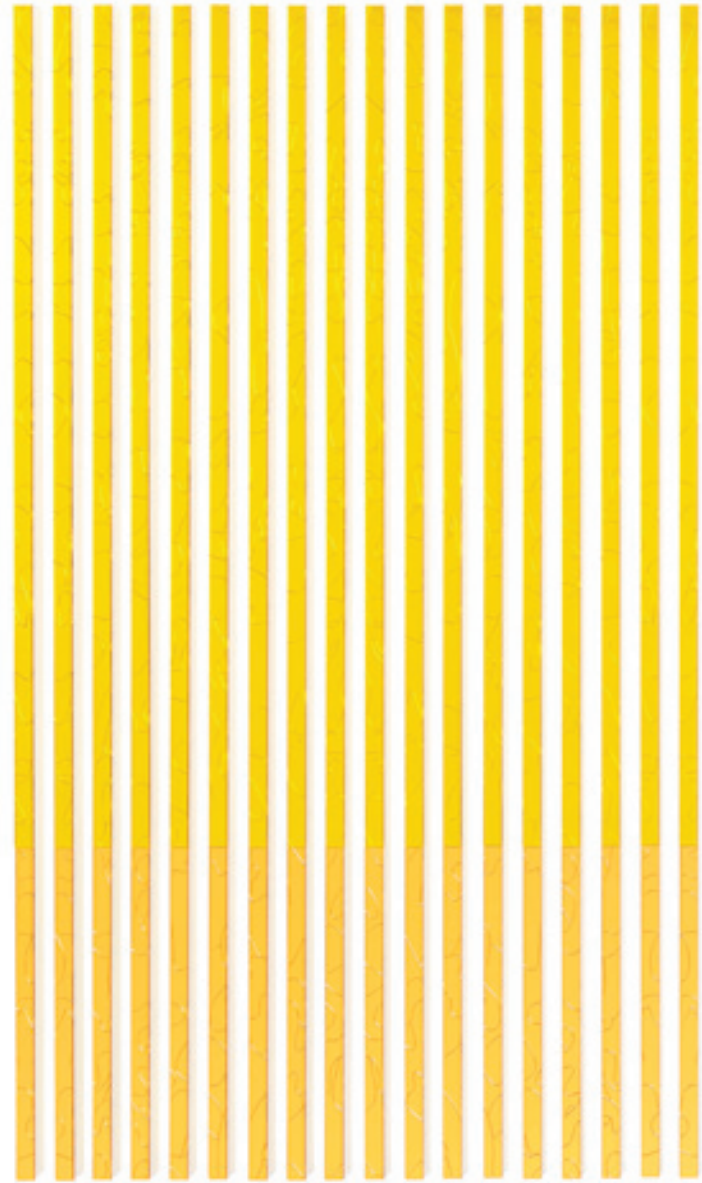




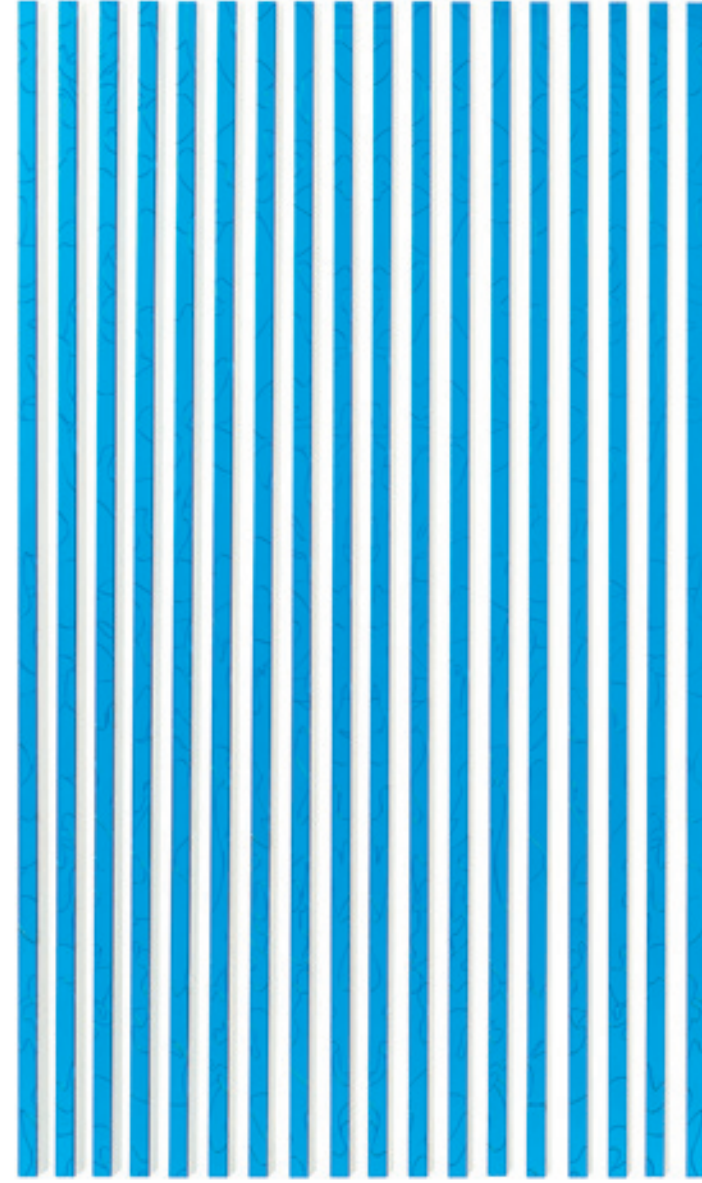
**Horizon (Orange)** 2018, Acrylic mirror on aluminium, 60.5 x 199.5 x 2.5 cm



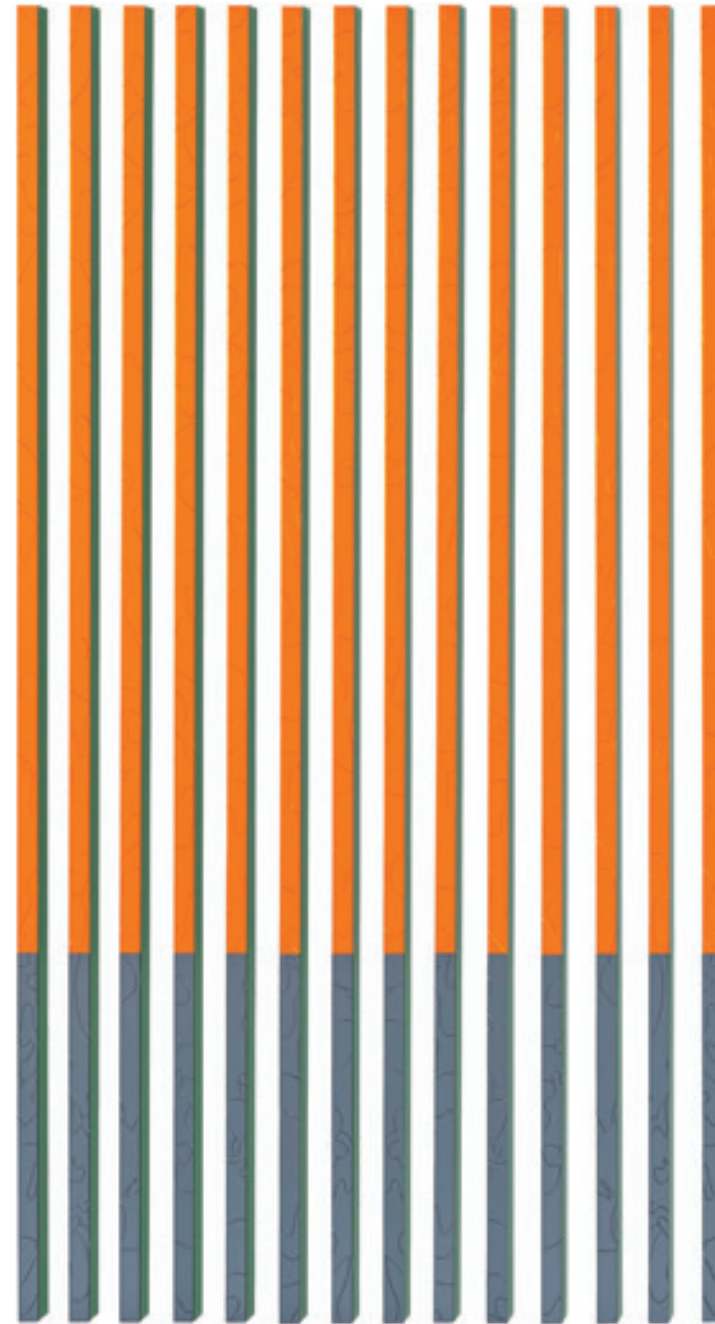
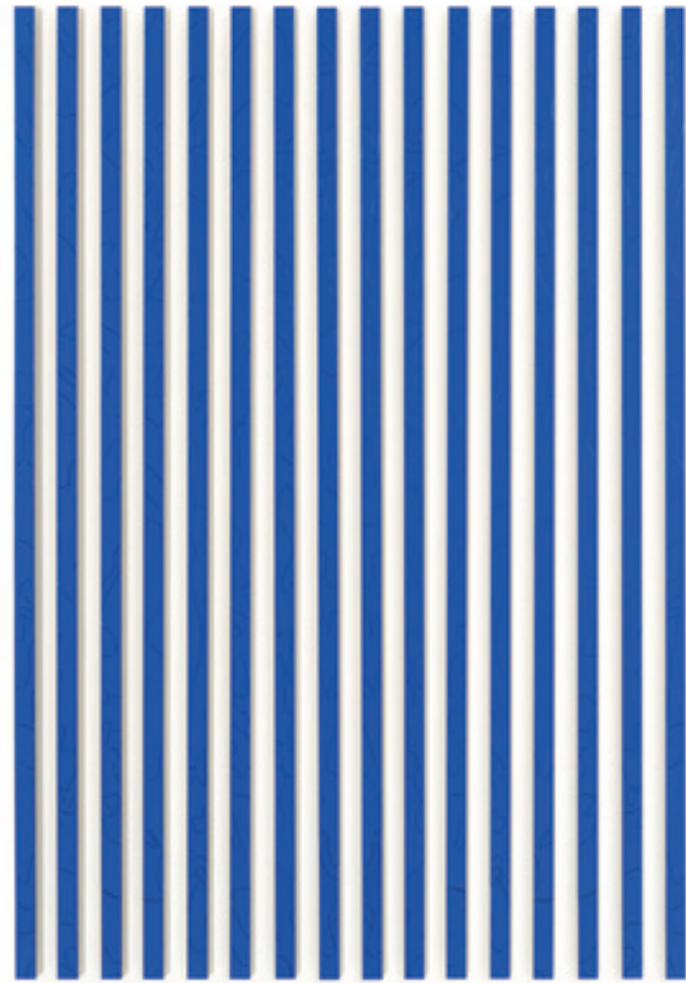
**War Paint (Black)** 2018, Acrylic mirror on aluminium, 91.5 x 75.5 x 2.5 cm



**Dissemble (Yellow)** 2018, Acrylic mirror on powder coated aluminium, 166 x variable x 2.5 cm



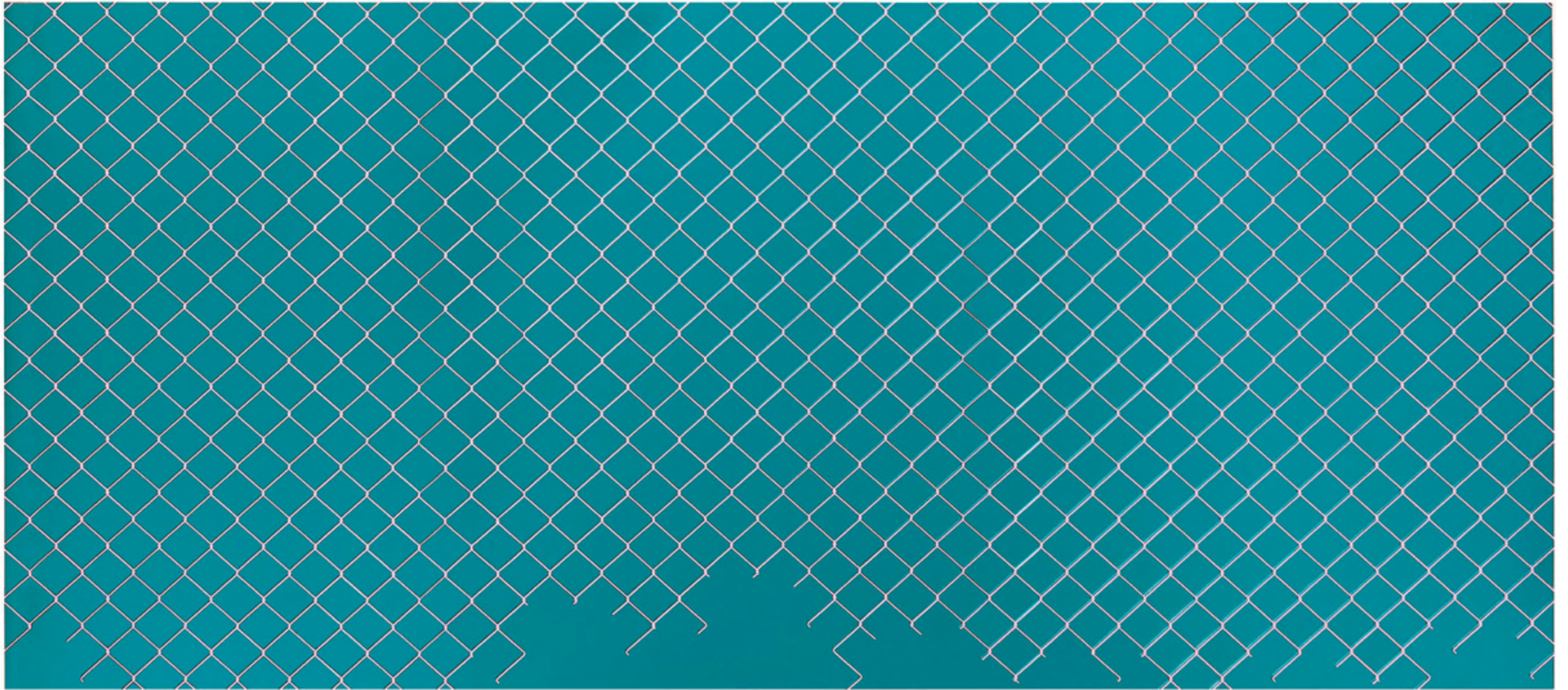
**Wall Watcher (Light Blue)** 2018, Acrylic mirror on powder coated aluminium, 166 x variable x 2.5 cm



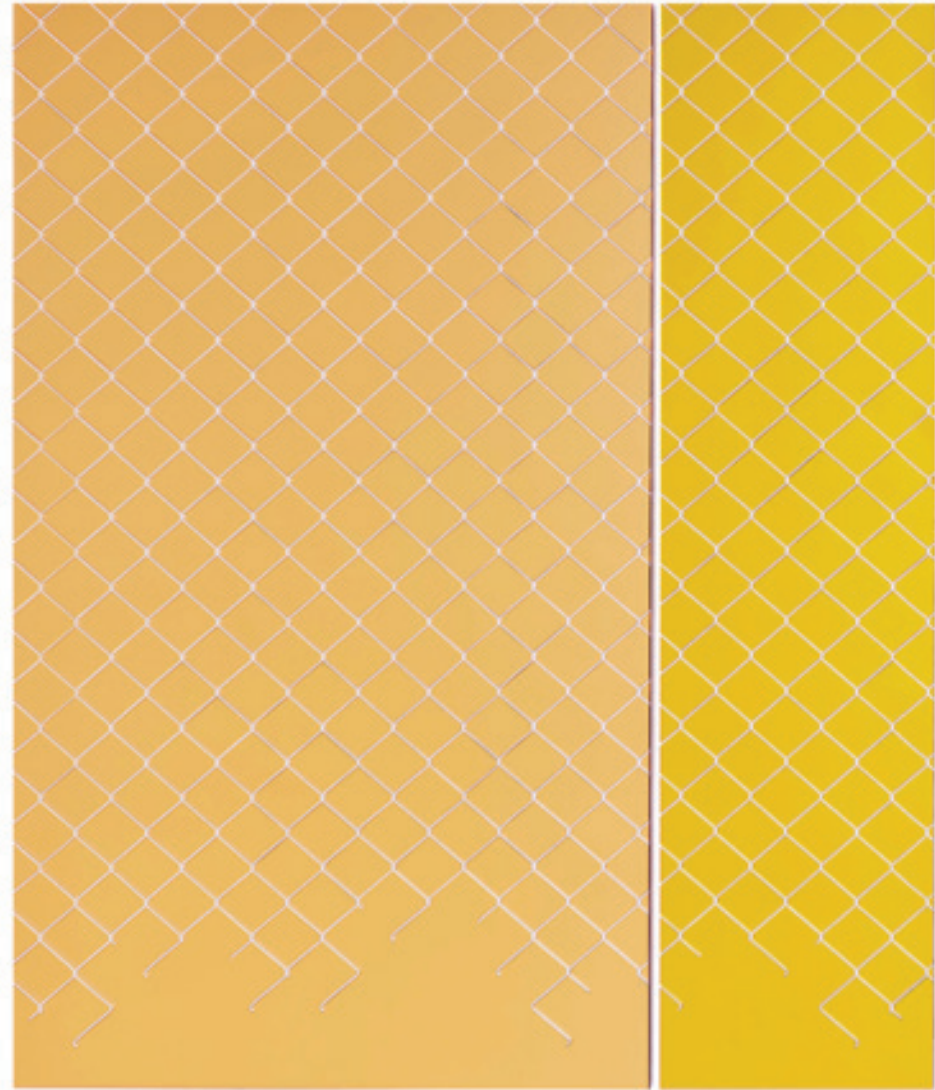
(left) **Re-Echo (Silver)** 2018, Acrylic mirror on powder coated aluminium, 120 x variable x 2.5 cm  
(right) **Wall Watcher (Dark Blue)** 2018, Acrylic mirror on powder coated aluminium, 124 x variable x 2.5 cm

**Dissemble (Orange)** 2018, Acrylic mirror on powder coated aluminium, 166 x variable x 2.5 cm





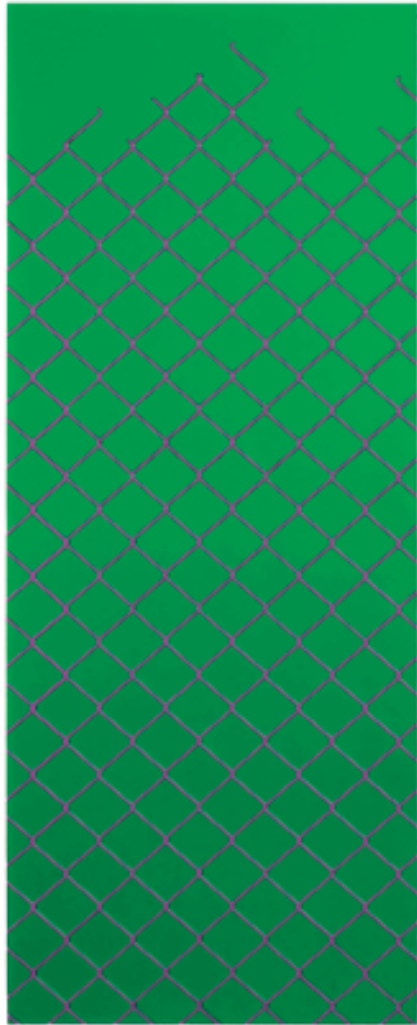




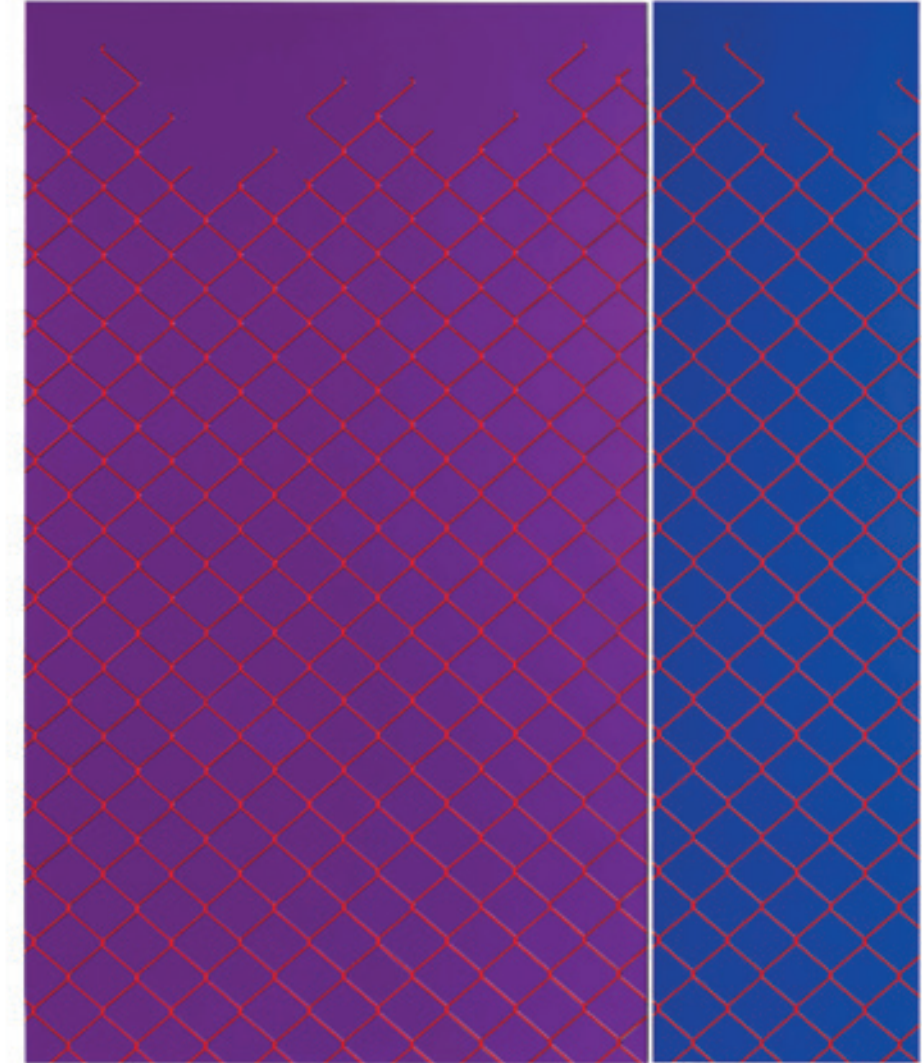
**Converge (Gold)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 120 x 100 x 3 cm



**Fragment (Red)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 183 x 40 x 2.5 cm

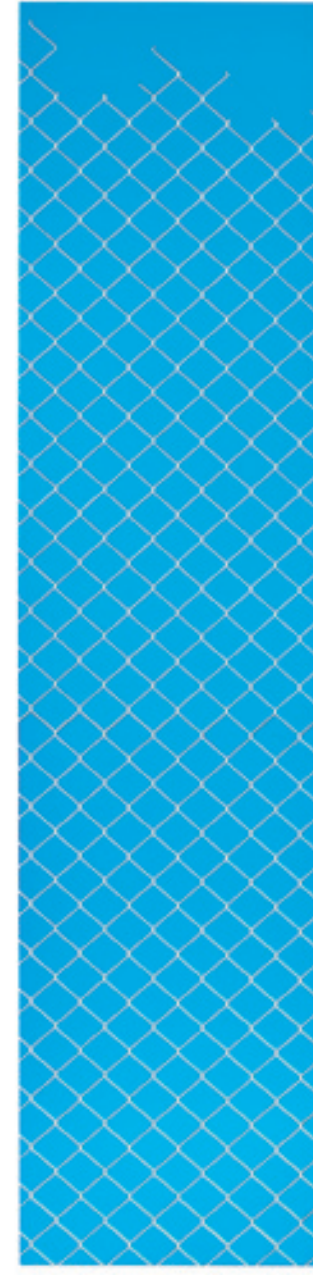
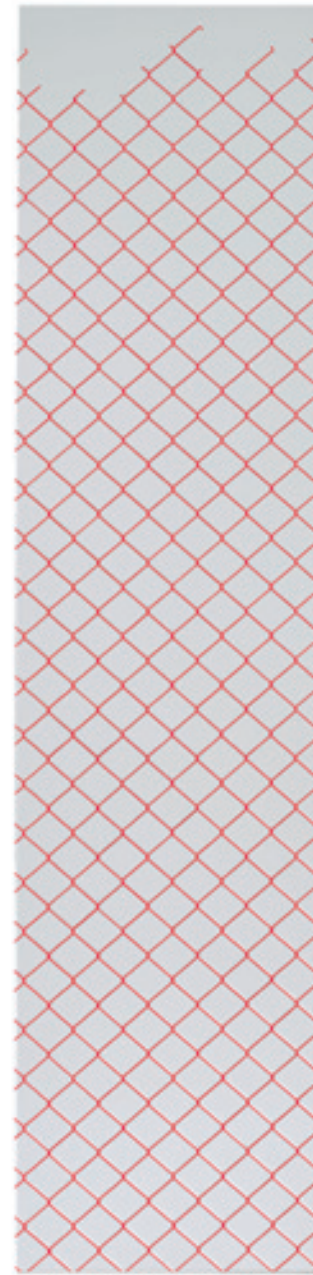
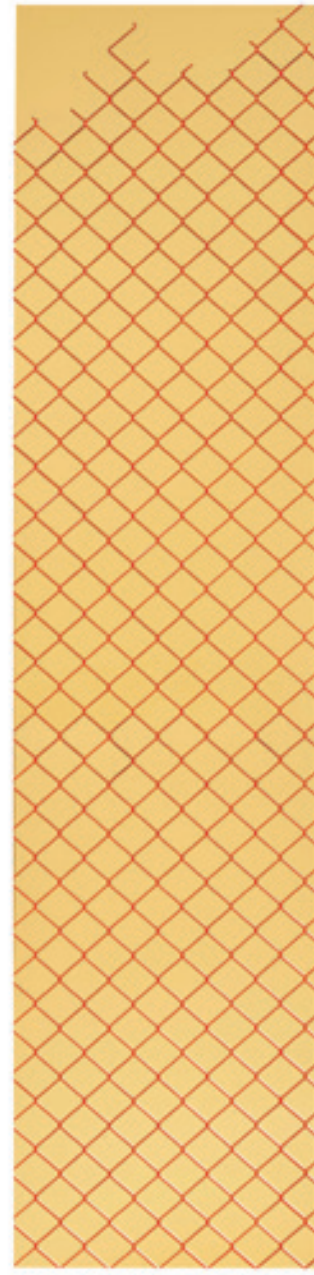


**Fragment (Green)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 119.5 x 48 x 2.5 cm



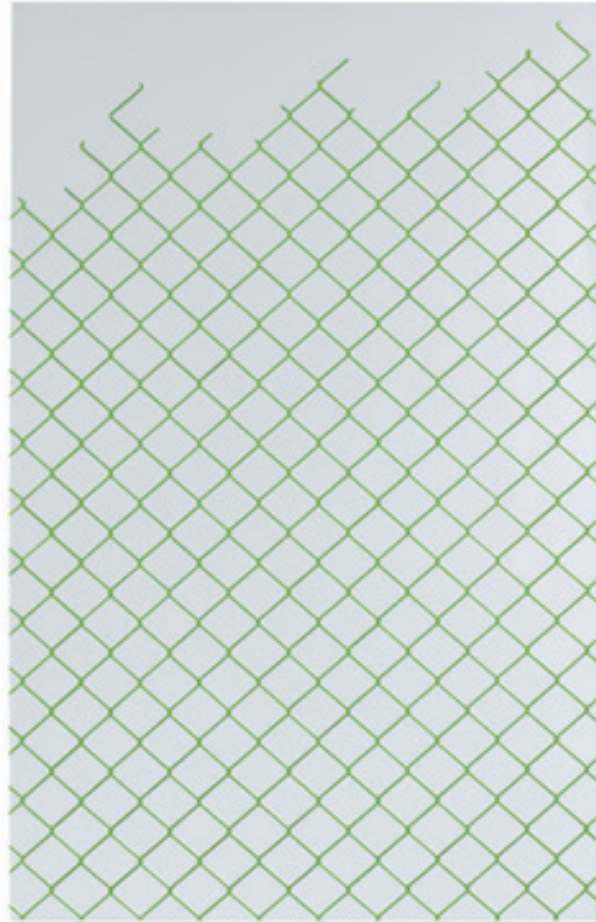
**Converge (Purple)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 120 x 100 x 3 cm



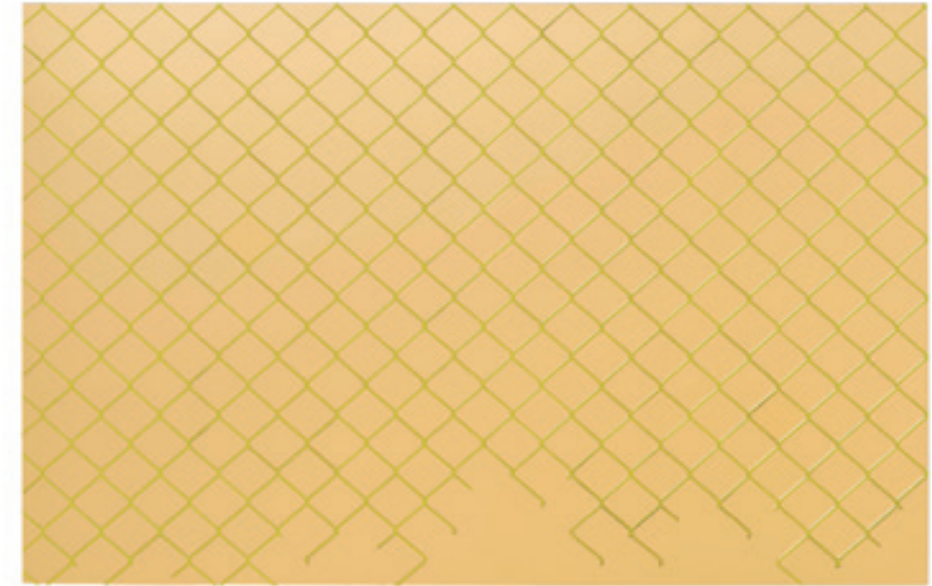


(left) **Emerge (Grey)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 200 x 48 x 2.5 cm  
(right) **Emerge (Gold)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 200 x 48 x 2.5 cm

(left) **Emerge (Silver)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 200 x 48 x 2.5 cm  
(right) **Emerge (Blue)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 200 x 48 x 2.5 cm

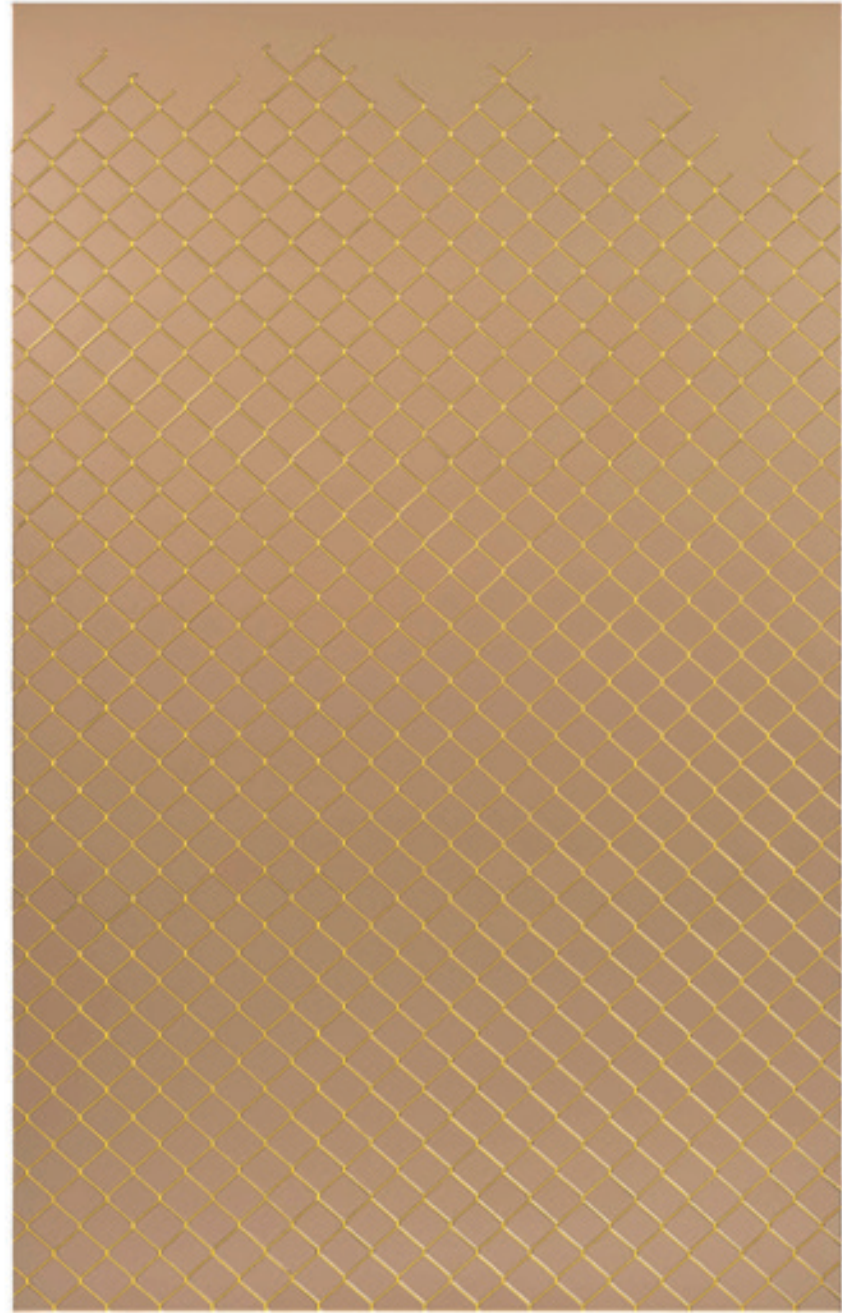


**Bound (Silver)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 119.5 x 76.5 x 2.5 cm

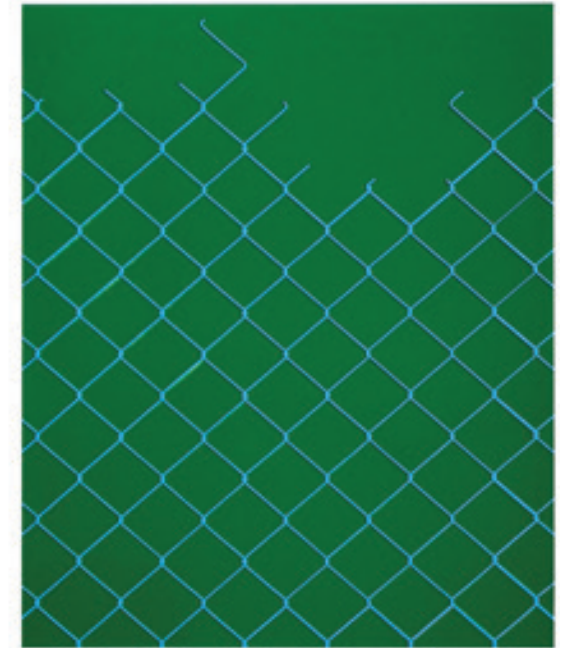
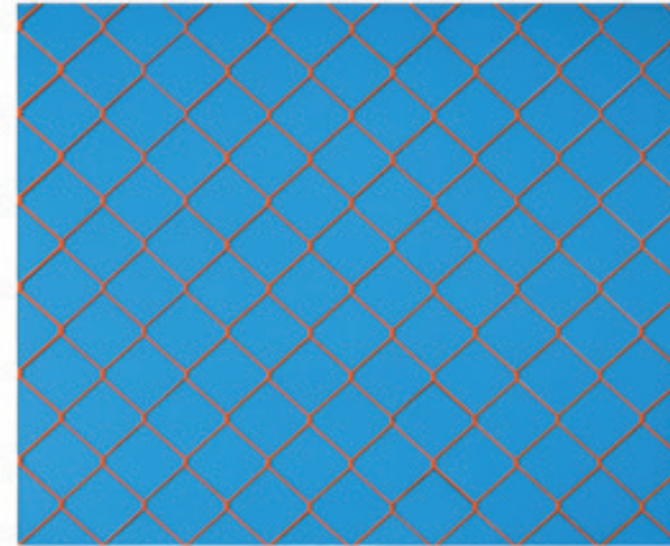


**Actualize (Gold)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 76.5 x 199.5 x 2.5 cm



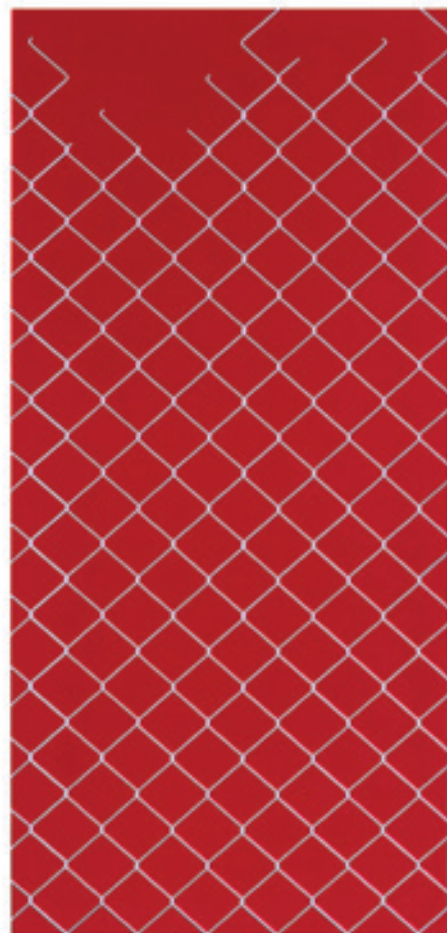


**Boundary (Bronze)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 185 x 117.5 x 2.5 cm

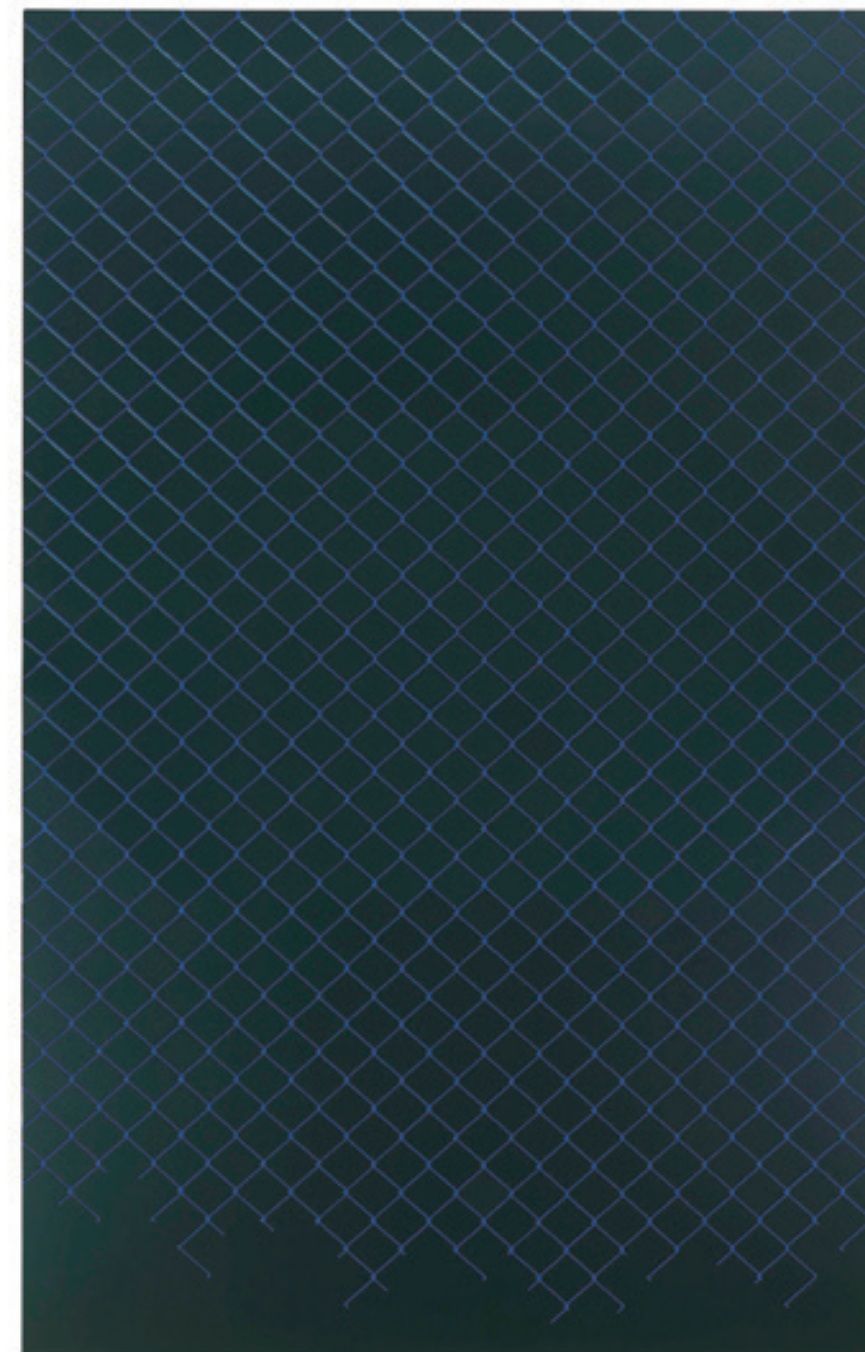


(left) **Limit (Blue)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 48 x 60 cm  
(right) **Limit (Green)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 60 x 48 cm

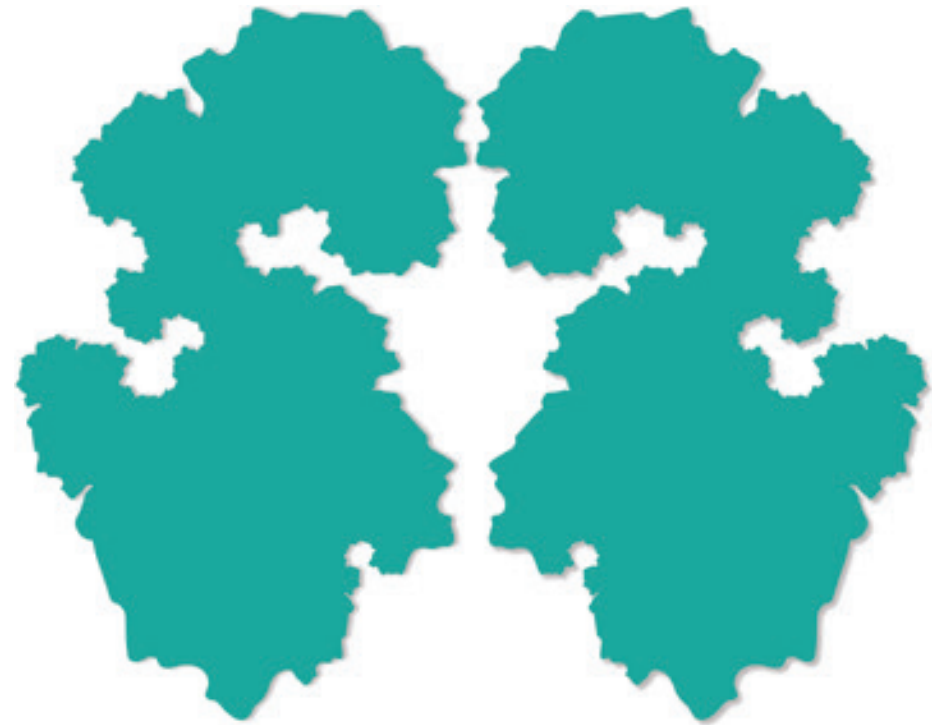




**Limit (Red)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 100 x 48 x 2.5 cm



**Boundary (Black)** 2018, Inlaid acrylic mirror and spray paint on aluminium, 185 x 117.5 x 2.5 cm



Rorschach Portrait (Teal) 2016, Acrylic mirror, 154 x 121 x 2.5 cm



Mimic (Black / Pink) 2016, Acrylic mirror on aluminium, 225 x 200 x 2.5 cm



BIOGRAPHY

1976 Born Plymouth, England  
 1996 Plymouth College of Art and Design, Plymouth, England  
 1999 BA Fine Arts, Goldsmith College, London, England

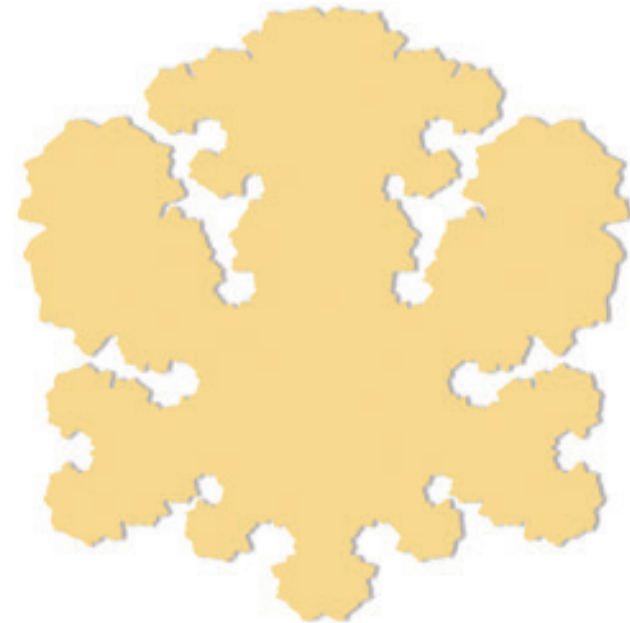
Lives and works in London, England

SELECTED SOLO EXHIBITIONS

2018 *Parallax*, Galerie Andres Thalmann, Zurich, Switzerland  
 2017 *Emergence*, Michael Fuchs Gallery, Berlin, Germany  
 2014 *Apophenia*, Michael Fuchs Gallery, Berlin, Germany  
 2010 *New Works*, Haas und Fuchs, Berlin, Germany  
 2007 *Reflect*, Vyner Street, London, England  
 2006 *New Works*, Vyner Street, London, England  
 2005 *Bone Cubes*, Galleria Leme, São Paulo, Brazil  
*Three Bone Cubes*, The Economist Sculpture Plaza, London, England  
 2004 *Hung*, Karyn Lovegrove Gallery, Los Angeles, USA  
 2003 *Animal Sculptures*, Project Space SE One, London, England

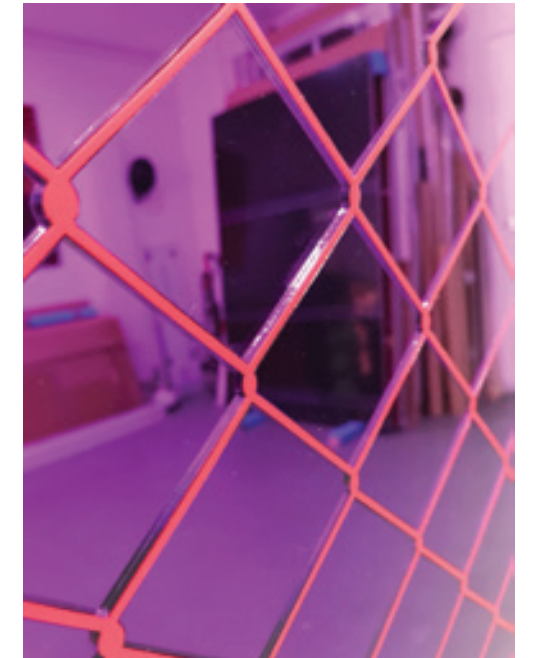
SELECTED GROUP EXHIBITIONS

2018 *250th Summer Show*, The Royal Academy of Arts, London, England  
*Rooftop / Playground*, Michael Fuchs Gallery, Berlin, Germany  
*Accrochage / Summer in the City*, Michael Fuchs Gallery, Berlin, Germany  
 2017 *Drawing Biennial*, The Drawing Room, London, England  
 2016 *Summer Show*, The Royal Academy of Arts, London, England  
*Art and Design*, ART Élysées, Paris, France  
 2015 *H.D Buttercups Apartment*, Los Angeles, USA  
*Salon*, Michael Fuchs Gallery, Berlin, Germany  
 2014 *Summer Show*, The Royal Academy of Arts, London, England  
*Accrochage*, Michael Fuchs Gallery, Berlin, Germany



2013 *Freeze 13*, The Mayor's Parlour, London, England  
*Summer Show*, Gallery Fumi Italy, Porto Cervo, Sardinia, Italy  
*Traumwelten*, Michael Fuchs Galerie, Berlin, Germany  
 2012 *Artist Invites Friends*, Michael Fuchs Galerie, Berlin, Germany  
*Summer Show*, Gallery Fumi Italy, Porto Cervo, Sardinia, Italy  
*Hang On*, Michael Fuchs Galerie, Berlin  
 2011 *Although Rare They Do Exist*, Zero10 Gallery, London, England  
*Polemically Small*, Charlie Smith Gallery, London, England

2011 *Neon and Vinyl*, Newcastle Space, London, England  
*Summer Show*, Gallery Fumi Italy, Porto Cervo, Sardinia, Italy  
*Summer Show*, The Royal Academy of Arts, London, England  
*The Future Can Wait*, Torrance Art Museum, Torrance, USA  
*By Chromed Hooves It Travels*, Annie Wharton, Los Angeles, USA  
 2010 *By Chromed Hooves It Travels Now*, Silver Shed, New York, USA  
*Art*, Haas und Fuchs, Berlin, Germany  
*Art Plus Projects*, Cambridge Heath Road, London, England  
*By Chromed Hooves It Travels Now*, The Russian Club, London, England  
 2009 Hosts, 372 Gallery  
*New Editions*, Other Criteria, London, England  
 2008 *Ideal World*, Portal Projects, Warsaw, Poland  
*Chain Reaction*, Phillips de Pury, London, England  
*The Urban Tendency*, P3 Gallery, London, England  
 2005 *Three From Britain*, University of Nevada, Las Vegas, USA  
*All Boys Group Show*, Brussels, Belgium  
*Sub Rosa*, Tredgard Square, London, England  
 2004 *Opening*, Galleria Leme, São Paulo, Brazil  
*Selected Sculpture*, MW Projects, London, England  
*Happy Darkness*, Galeria André Viana, Porto, Portugal  
 2003 *The Drawing Project*, Vamialli's, Athens, Greece  
*Pretty Little Things*, The Ship Cable Street, London, England  
*Bootleg*, Spitalfields Market, London, England  
 2002 *Us and Them*, The Great Eastern Hotel, London, England  
*Becks Future 3*, Istitute of Contemporary Art, London, England  
*Becks Future 3*, Centre for Contemporary Arts, Glasgow, Scotland  
*Becks Future 3*, Mapping Gallery, Sheffield, England  
*Group Show*, Neon Gallery, London, England



2001 *New Sculpture*, The Metropolitan Hotel, London, England  
*Moving / Still*, Dilston Grove, London, England  
 2000 *Heart and Soul*, Sandroni Rey, Los Angeles, USA  
 1999 *Heart and Soul*, Long Lane, London, England



## IMPRESSUM

© Galerie Andres Thalmann, Zurich, 2018

© Paul Hosking

© Text: Alice Henkes and Carina Andres Thalmann

Images courtesy of Prudence Cuming Associates, London

Studio images courtesy of Paul Hosking, Bruno Y. Thalmann and Laurent Y. Thalmann

Translation: Margret Powell-Joss

Designed by Lisa Robertson

Printed in Konstanz by werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH

Edition: 1200 copies

ISBN: 978-3-9524755-5-3